

# Dienst an der Volksschule,                                           Dienst am Volke

war das innere Gesetz des Wirkens Richard Seyferts, es ist auch das Leitmotiv seines Buches:

## Lebensbuch eines Lernenden

Lebenserinnerungen

Von Richard Seyfert

Ⓜ

1935. XII und 328 Seiten. Mit dem Bildnis des Verfassers und der Faksimile-Wiedergabe der Seyfertschen Schulanträge. 9.80  
In Ganzleinen RM

Mit dem „Lebensbuch eines Lernenden“ schenkt uns Richard Seyfert das Zeugnis eines pädagogischen Lebens von seltener Kraft und Fülle, eine Biographie eigener Prägung. Nicht mit der trockenen Gewissenhaftigkeit des Chronisten reiht er Ereignis an Ereignis; ihm kommt es darauf an, sein eigenes inneres Werden, um das er sich dauernd müht, erkennen zu lassen. Das Leben, das Richard Seyfert aus dem Volksschullehramt an das Seminar und schließlich an die Hochschule führt, das ihn als Schriftsteller, Gelehrten und Forscher, als Schulpolitiker und Staatsminister zu immer höherer Verantwortung beruft, zieht in anschaulichen Bildern an uns vorüber, psychologisch erhellt und durch das geistige Band einer gefestigten Welt- und Lebensanschauung verknüpft.

Tausende erfüllte Richard Seyfert als ein innerlich zum Lehrer und Erzieher Berufener mit Begeisterung für den Lehrerberuf, Tausende führte er als Meister pädagogischen Tuns, als wissenschaftlicher Forscher in den Beruf ein. Er, der einst seiner Zeit weit voraussetzte, hat uns hier, wo er das Fazit seines Lebens zieht, noch außerordentlich viel zu sagen, im besonderen der Lehrerschaft und ihrem jungen Nachwuchs.

Das „Lebensbuch“ läßt uns die Schulgeschichte der letzten sechzig Jahre mit erleben nicht nur in den grundlegenden Ideen und Anschauungen, es gibt darüber hinaus packend Zeugnis von dem eigentlichen Leben der Schule, von dem Ringen und Schaffen eines Mannes, dessen Tun die Schularbeit befruchtet und ihr stärksten Anstoß zur Weiterentwicklung gegeben hat. Plastisch tritt das alte Seminar vor unsere Augen. Mit Spannung verfolgen wir die trotz aller Hemmungen und Hindernisse endlich doch erfolgreiche Neugestaltung der Lehrerbildung. Die Nöte kirchlichen Druckes, parteipolitischer Engherzigkeit, die Intrigen und Kompromisse der Schulgefehlkämpfe, unter denen Richard Seyfert gelitten, gegen die er sich mannhaft zur Wehr gesetzt hat, stehen lebendig vor uns.

Wie Richard Seyfert als Lehrer und Verwaltungsschulmann, als Lehrerbildner und Hochschullehrer, als Schulpolitiker und Schriftsteller seine Ideen aus einer reichen Praxis und dem tiefen geistigen Erfassen der Aufgaben der Zeit schöpfte und mit festem, unbetrübtem Willen zu verwirklichen strebte, wie er mit der Kraft seiner starken, warmherzigen Persönlichkeit die große Öffentlichkeit und den Lehrerstand für neue kulturelle und soziale Ziele gewann und zur Tat begeisterte, das spricht überzeugend und verpflichtend aus diesem Lebensbuch. Niemand wird es ohne Gewinn und innere Bereicherung lesen, im Lehrer aber wird es die Stimme der Selbstprüfung wecken, das Herz ihm erfüllen mit neuer Liebe zu seinem schönen und verantwortungsvollen Beruf, und er wird den Worten zustimmen, die Professor Aloys Fischer zum 70. Geburtstag Richard Seyferts geschrieben hat:

In immer größeren Ringen kreist das Leben.  
 Wer Tausenden die Prägung mitgegeben,  
 Die er aus Eigenem geschafft,  
 Wird auch aus den vollendeten Bezirken  
 Der Alterruhe tätig wirken  
 Mit reinem Willen und erprobter Kraft.

                     Verlag Ernst Wunderlich